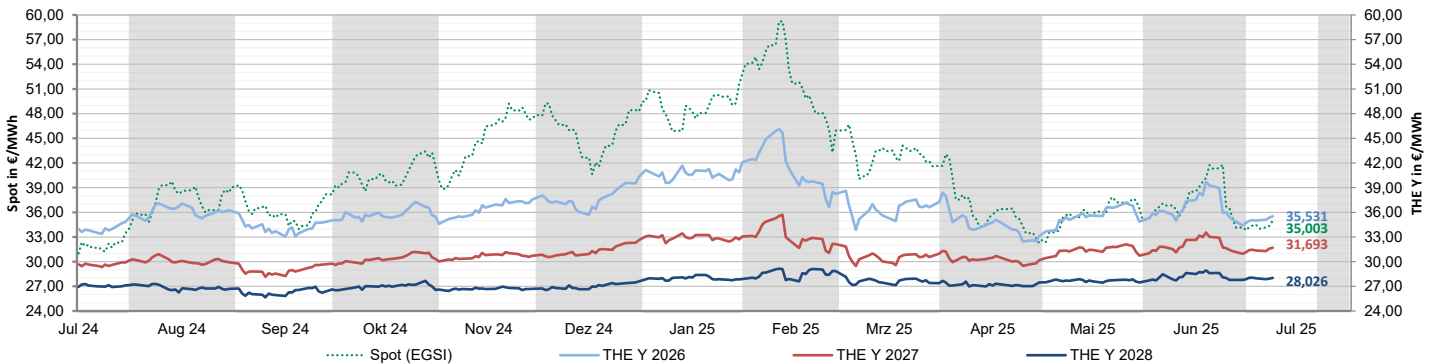


Gas - Marktübersicht

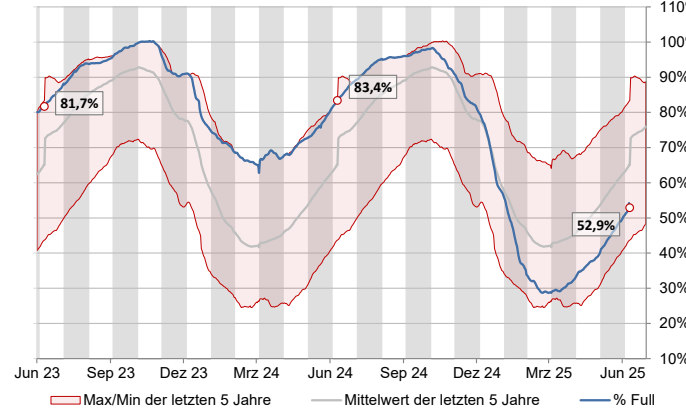
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	09.07.2025	02.07.2025	%	Hoch	Tief
THE Y 2026	35,531	34,970	+1,60%	46,112	32,460
THE Y 2027	31,693	31,416	+0,88%	35,706	29,462
THE Y 2028	28,026	28,056	-0,11%	29,148	26,986
THE Win 2025	37,369	36,951	+1,13%	53,669	34,751
THE Sum 2026	34,538	33,813	+2,14%	44,553	31,129
THE Win 2026	35,277	35,059	+0,62%	42,177	32,276
THE Sum 2027	30,158	29,915	+0,81%	33,954	27,940
THE Q4 2025	37,209	36,782	+1,16%	54,905	34,653
THE Q1 2026	37,533	37,124	+1,10%	52,716	34,851
THE Q2 2026	34,717	34,014	+2,07%	45,198	31,267
THE Q3 2026	34,361	33,614	+2,22%	43,916	30,986
THE August 2025	35,492	34,811	+1,96%	57,642	33,257
THE Sept 2025	36,063	35,327	+2,08%	57,735	33,647
THE Okt 2025	36,553	36,078	+1,32%	57,104	34,260
THE Nov 2025	37,388	37,033	+0,96%	54,426	34,880

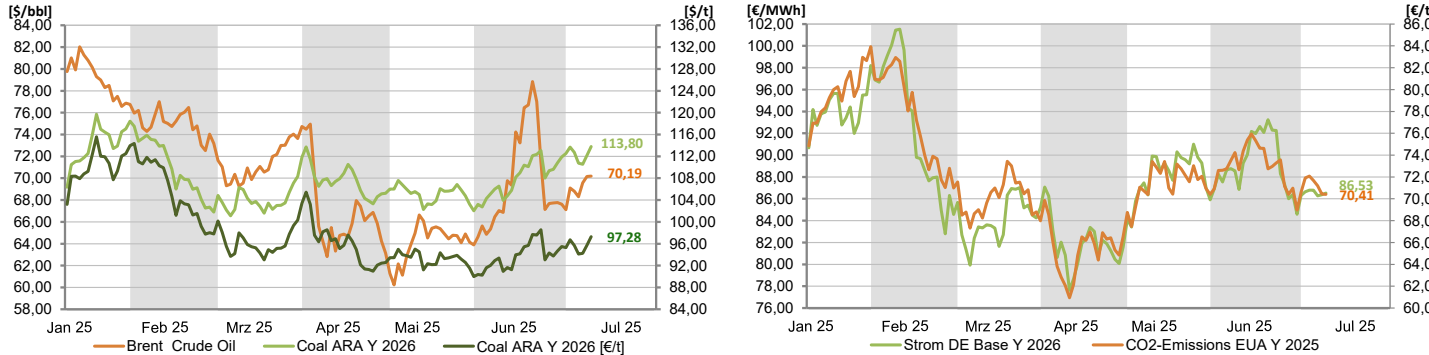
Gasspeicherbestände (Deutschland)



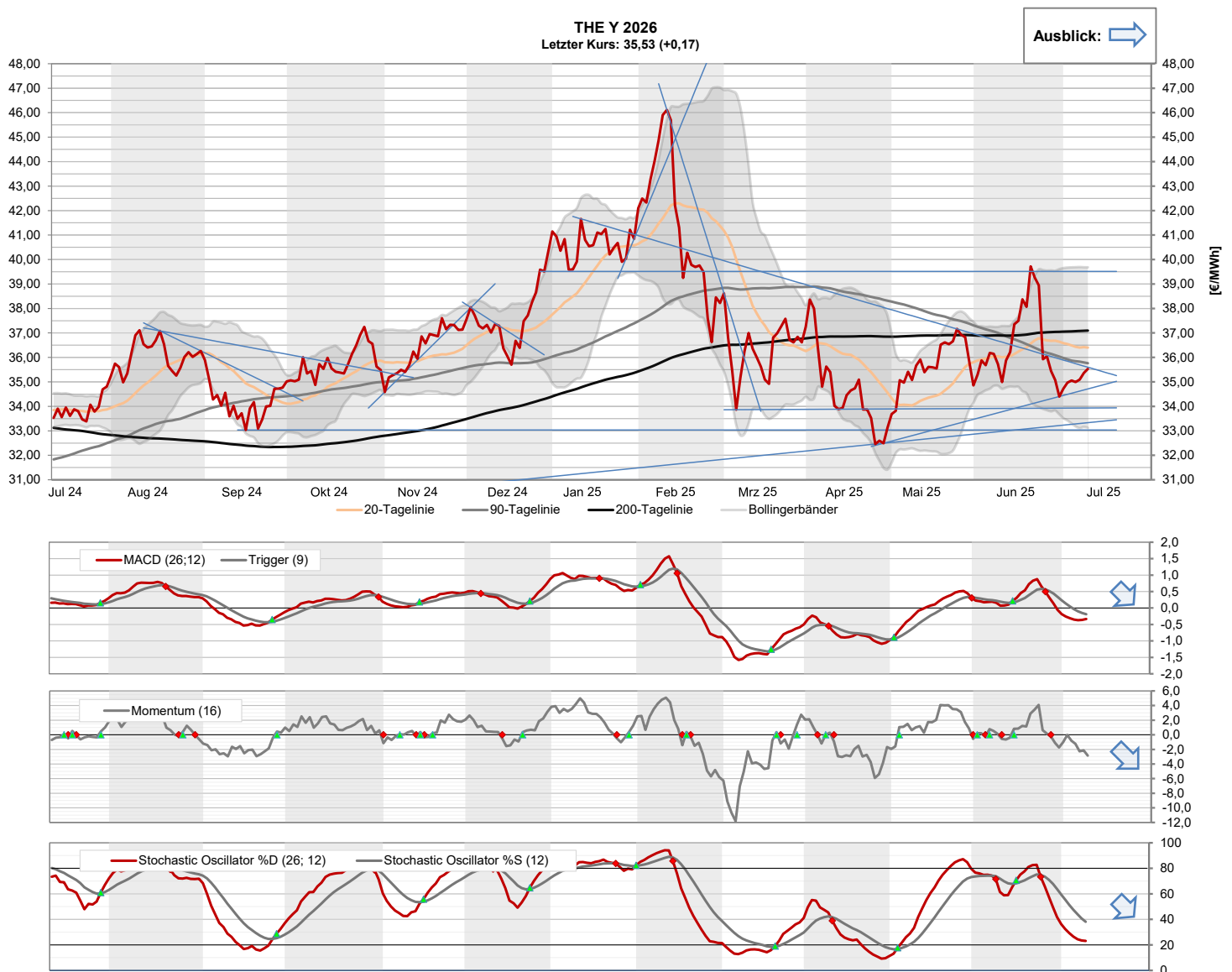
Kommentar

- Nach dem deutlichen Rückgang am Gasterminmarkt von Ende Juni als Reaktion auf die militärische Entspannung im Nahen Osten, kommt es seit Anfang Juli wieder zu kontinuierlichen Preissteigerungen, die bislang aber übersichtlich ausgefallen sind. Neben der Hoffnung auf eine gütliche Einigung im Zollstreit zwischen den USA und der EU war der erwartete Temperaturanstieg in den kommenden Tagen mit einer einhergehenden erhöhten Gasverstromung und die gegenüber den Vorjahren vergleichsweise niedrigen Gasspeicherbestände das Dauerthema. So richtete vorgestern der Branchenverband der deutschen Gasspeicherbetreiber Ines warnende Worte an die Bundesregierung. Nach der Rückstufung in der letzten Woche bei der Gasversorgung von der Alarm- auf die Frühwarnstufe, sieht der Branchenverband Risiken und beschreibt die Lage wie folgt: Bei mittleren bis warmen Temperaturen würden die Gasspeicher „moderat bis umfangreich entleert“. In beiden Fällen ließe sich die gesetzliche Füllstandsvorgabe in Höhe von 30 % am 1. Februar 2026 einhalten. Bei einem extrem kalten Winter würden die Speicher bereits Ende Januar 2026 entleert – eine vollständige Versorgung sei dann bei aktuellen Verbrauchsmustern nicht mehr möglich. Aktuell liegt der Füllstand bei rund 53%. „Eine vollständige Befüllung der Gasspeicher bis zum 1. November 2025 ist bereits heute technisch nicht mehr möglich“, berichtet Ines. Das Bundeswirtschaftsministerium sieht allerdings bis dato keinen Grund, einzugreifen. „Eine staatliche Befüllung der Speicher durch die Trading Hub Europe – den Marktgebietsverantwortlichen für den deutschen Gasmarkt – ist angesichts der aktuellen Lage nicht erforderlich“, sagte Ministerin Reiche Anfang Juli. Sie betonte aber auch: „Wir werden weiter alles dafür tun, damit die Gasversorgung sicher bleibt.“
- Am Ölmarkt kam es im Berichtszeitraum zu einem Anstieg. Die am letzten Wochenende von der Opec beschlossene Fördererhöhung belastete nicht. Auch die in der letzten Woche deutlich gestiegenen US-Rohöllagerbestände ließen kein Verkaufsinteresse aufkommen. Die Vorräte legten um 7,1 Mio. Barrel zu. Analysten hatten im Schnitt mit einem Rückgang um 1,7 Mio. Barrel gerechnet. Mehrere Angriffe auf Schiffe im Roten Meer durch die Huthi-Miliz riefen die anhaltend fragile Lage im Nahen Osten zurück ins Bewusstsein. Auf der anderen Seite kommt immer wieder mal die US-Zollpolitik auf die Agenda. Trump hat den nächsten Schub an Briefen mit Zollbestimmungen gegen andere Länder zum 1. August bekanntgemacht. Stand heute scheint die EU mit einem „blauen Auge“ davonzukommen. Aber weiterhin gilt: Nichts Genaues weiß man nicht.
- Die Kohlepreise befinden sich nach ihrer Abwärtskorrektur in der letzten Woche wieder im Aufwind. Neben steigenden Temperaturerwartungen in weiten Teilen Europas wurden Verlängerungen von Wartungsarbeiten im französischen Kernkraftwerkspark als Begründung angeführt.
- Die EUAs hatten es seit Wochenbeginn bis einschließlich gestern mit leichten Rückgängen zu tun. Im Berichtszeitraum lag die Spanne im Dec 25er Kontrakt an der ICE zwischen einem Hoch bei € 72,79 und dem gestrigen Tief bei € 69,89. Aktuell kommt es zu dem Versuch einer Erholung. Die spekulativen Marktteilnehmer haben ihre Wette auf steigende Preise in der letzten Woche zum ersten Mal seit drei Wochen wieder erhöht. Die Netto-Longposition lag am vergangenen Freitag bei 19 Mio. EUAs, 3,4 Mio. mehr im Vergleich zur Vorwoche.

Commodities



Gas - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Tief bei € 35,00 und einem gestrigen Hoch bei € 35,53.
- Ein weiterer Anstieg dürfte durch die 90-Tagelinie (€ 35,76) gefolgt von der 20- und 200-Tagelinie (€ 36,40 / € 37,10) auf erheblichen Widerstand treffen.
- Bei einer Fehleinschätzung entsteht allerdings wie im Juni Potential an das obere Bollingerband (€ 39,68) bzw. die 40-Euromarke. Hierfür sind allerdings erneute Eskalationsgefahren geopolitischer Risiken notwendig.
- Haltepunkte auf der Unterseite liegen an der Unterstützung aus dem April- und Junitief (€ 34,76, bis zum nächsten Bericht auf € 34,93 steigend), am März Tief auf Höhe der 34-Euromarke und an der langfristigen Unterstützung (€ 33,35, bis zum nächsten Bericht auf € 33,42 steigend).
- Ein Absturz an das Jahrestief von Ende April (€ 32,46) würde überraschen.
- Aktuelle Notierung: € 35,78 - € 35,91 (11:31 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.